

Eine Gegenwart – viele Zukünfte

Im September eröffnete das Futurium Berlin – ein „Haus der Zukünfte“. Die verschiedenen Angebote für Schulklassen behandeln vor allem die Frage: Wie wollen wir leben?



Foto: David von Becker



Foto: Jan Windszus



Foto: David von Becker



Foto: David von Becker

In der Zukunft müssen wir große Herausforderungen bewältigen. Wie können wir den Klimawandel in den Griff bekommen? Welche Technologien wollen wir künftig nutzen? Dient uns die Technik – oder wir ihr? Wie wollen wir als Gesellschaft zusammen-

leben – gibt es Alternativen zum „Höher-Schneller-Weiter“?

Diesen Fragen können Besucher im Futurium Berlin nachgehen – einem „Haus der Zukünfte“. Eröffnung des 60-Millionen-Euro-Baus war am 5. September 2019. Hier lautet

das große Thema: Zukunft. Hier dreht sich alles um die Frage: Wie wollen wir leben?

Das **Konzept** des Ausstellungshauses besagt, dass alles zusammenhängt: Mensch, Technik und Natur und dass es nicht nur eine, sondern unterschiedliche „Zukünfte“



13 little Tipps für Ihre Berliner Unterkunft:

1A-Lage +++ hervorragende Anbindung an ÖPNV +++ individuell abstimmbare Verpflegung +++ Platz auch für große Gruppen +++ 24-h-Rezeption +++ Gratis-WLAN im ganzen Haus +++ Billiard, Kicker, TV +++ Fahrradverleih +++ Konferenzraum für bis zu 30 Personen +++ Lehrerunterbringung in komfortablen Einzel- und Doppelzimmern +++ Sicherheitsdienst nachts im Haus +++ Busparkplätze in der Nähe +++

Three Little Pigs Hostel · Stresemannstr. 66, 10963 Berlin
Telefon: 030/26 39 58 80 · E-Mail: info@three-little-pigs.de

www.three-little-pigs.de

gibt. Besucher sollen sich vieles besser vorstellen und möglichst auch ausprobieren können, um dadurch zu der Erkenntnis zu gelangen: Zukunft ist gestaltbar und nicht unbeeinflussbar. Es soll ein Verständnis dafür entwickelt werden, dass Zukunft auch durch unsere Entscheidungen und unser Handeln in der Gegenwart entsteht. Ziel ist es, die Besucher zu ermutigen, sich mit der Zukunft auseinanderzusetzen und Zukunft mitzugestalten.

Das **Ausstellungsgebäude** befindet sich in der Mitte von Berlin, am Alexanderufer. Es wurde mit einer Nutzfläche von rund 3.200 Quadratmetern auf drei Etagen konzipiert. Die Fassade besteht aus einer Hülle aus Gussglas in mehr als 8.000 Kassetenelementen. Damit wird durch den Lichteinfall ein sich ständig änderndes Wolkenbild wiedergegeben, was für stetigen Wandel steht. Auch eine Installation im Inneren des Hauses, in Form einer schwebenden Spirale, soll dies verdeutlichen. Zwei große Panoramafenster gewähren weite Ausblicke in den umgebenden Stadtraum. Auf dem Dach des Gebäudes gibt es den „Skywalk“, der einmal komplett um das gesamte Dach läuft und eine Aussicht auf den Berliner Stadthorizont bietet.

Als primärenergetisches Plusenergiegebäude konzipiert, erhielt das „Haus der Zukünfte“ die Nominierung für den diesjährigen Deutschen Nachhaltigkeitspreis im Wettbewerb „Bauen“ und ist somit aktuell das nachhaltigste Bundesgebäude.

Im Haus haben Besucher die Möglichkeit, in der Ausstellung denkbare Zukünfte zu entdecken, im Forum gemeinsam zu diskutieren und im Futurium Lab eigene Ideen auszuprobieren.

Die **Ausstellung** im Obergeschoss stellt auf einer zusammenhängenden Fläche unterschiedliche Zukünfte vor. Sie ist in drei Denkräume gegliedert: Mensch, Natur und Technik. Diese präsentieren verschiedene Zukunftsoptionen: Roboter-Menschen, begrünte Hochhäuser, gemeinschaftliche Ökonomien ... Besucher können hier ihre eigene Haltung zu umstrittenen Themen entwickeln.

Als liquide Ausstellung geplant, ist in dieser bereits die Möglichkeit zur Veränderung angelegt. Dies bedeutet, es erfolgt nach und nach eine Modifizierung und Erweiterung der Startthemen, um so der Vielfalt der Zukunftsoptionen gerecht zu werden.

Das im Erdgeschoss befindliche **Forum** bietet für Wissenschaftler, Künstler, Visionäre, und Neugierige Gelegenheit, gemeinsam

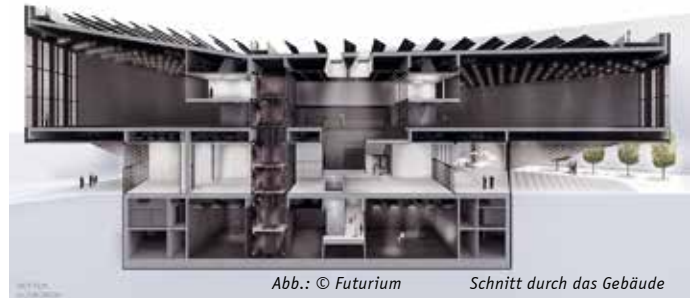


Abb.: © Futurium Schnitt durch das Gebäude

inspirierende Debatten zu führen und sich in immer neuen Formaten mit Zukunftsfragen auseinanderzusetzen.

Ein Ort zum Ausprobieren, ein unterirdisches Labor, ist das **Futurium Lab** im Untergeschoss des Hauses. Dunkel eingefärbter Sichtbeton, schwarzer Gussasphaltboden und ein Deckenraster aus 126 Leuchtschirmen verleihen diesem 6 Meter hohen Raum unterhalb des Spreepegels eine ganz besondere Atmosphäre. Hier haben Besucher aller Altersgruppen auf 600 Quadratmetern die Gelegenheit, sich in kreativen Workshops spielerisch mit Zukunftstechnologien zu beschäftigen und an neuen Erfindungen zu tüfteln. Zu entdecken gibt es unter anderem druckende Roboter, musizierende Computer und künstliche Pflanzen aus der Zukunft.

Für **Schulklassen** bietet das „Haus der Zukünfte“ verschiedene Führungen, Workshops und Bildungsmaterialien an. Unterteilt sind

Berlin on Bike
Berlin erfahren - Stadtrundfahrten mit dem Rad!

Sicher und entspannt in kleinen Gruppen durch Berlin
Garantiert nicht langweilig zu günstigen Schülerpreisen!
Prenzlauer Berg - 030 43 73 9999- <http://berlinonbike.de>

ASISI

DIE MAUER

YADEGAR ASISI
PANORAMA

ASISI PANORAMA BERLIN

ERLEBE DAS BERLIN DER 1980ER JAHRE IN EINER EINZIGARTIGEN PANORAMA-AUSSTELLUNG!

KOSTENFREIE THEMATISCHE EINFÜHRUNG FÜR SCHULKLASSEN ÜBER DEN BESUCHERSERVICE BUCHBAR.

Friedrichstraße 205 10117 Berlin Täglich 10–18 Uhr
T +49 (0) 30.695 80 86-1 service@die-mauer.de
asisi.de | die-mauer.de

diese Angebote in Programme für Grundschulen und für weiterführende Schulen.

„Die interaktive, einstündige **Führung Zukunft entdecken und gestalten** ermöglicht Schülern ab der 7. Klasse einen einfachen und spielerischen Einstieg in unsere Zukunftsthemen“, erklärt Dr. Christian Engelbrecht, Referent für Bildung. „Auf dieser Tour lernen die Schüler unterschiedliche Zukunftsentwürfe und Lösungsansätze der Ausstellung kennen.“

Workshops für Schulklassen finden im Futurium Lab statt und dauern jeweils drei Stunden. Hierbei geht es um die kreative Auseinandersetzung mit Zukunftstechnologien und um das Tüfteln an neuen Erfindungen. Christian Engelbrecht: „Die verschiedenen Angebote der Workshops für Schüler ab 7. Klasse reichen von Virtual Reality über das Programmieren bis hin zu Methoden der Zukunftsforschung. Vorwissen ist nicht nötig. Nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen.“ Fachkundige Mitarbeiter des Ausstellungshauses betreuen die Workshops. „Die besten Zukunftsideen und Prototypen werden von uns dokumentiert und gesammelt“, so Christian Engelbrecht.

Einer der Workshops nennt sich *Das Zukunftsorakel*. Bei diesem Programm befassen sich die Schüler mit der **Zukunft der Arbeit**. Sie behandeln Fragen wie: Welche Jobs wird es in Zukunft geben, die wir noch gar nicht kennen? Welches Wissen und Können wird für die Rettung der Erde wichtig sein und welches bringe ich mit? Die Schüler programmieren ein Zukunftsorakel, das Jobs vorhersagt und entwerfen die Zukunft, die sie sich selbst wünschen.

Zukunftsmusik: Motion Tracking mit Sounddesign ist die Bezeichnung eines weiteren Workshops. „In diesem Workshop blicken Schüler

Kontakt

Futurium
Alexanderufer 2, 10117 Berlin
Telefon 030 - 40 818 97 0
office@futurium.de
https://futurium.de

hinter die Kulissen von Motion Tracking und programmieren ihre eigene interaktive Installation“, berichtet Christian Engelbrecht. „Sie diskutieren, wo sie in ihrem Alltag mit **Künstlicher Intelligenz und Motion Tracking** in Kontakt kommen. Mit der Programmiersprache Scratch verwandeln die Schüler ihre eigenen Bewegungen in Klänge.“

Im Workshop *senseBox: Stadt der Zukunft* ist es möglich, spannende **Umweltdaten** selbst zu messen. Auf diese Weise lassen sich zum Beispiel die Feinstaubbelastung, Verkehrsdichte oder Luftfeuchtigkeit herausfinden. Mit der *senseBox* erheben die Schüler Daten und überlegen, wie sie diese nutzen können, um das Leben in der Stadt zukünftig zu verbessern. Auch bei diesem Workshop bekommt die Klasse eine Einführung in die Grundlagen des Programmierens.

Bildungsmaterialien werden von der Einrichtung ebenfalls angeboten und zwar in *Zukunftsboxen*. Die darin enthaltenen Bildungsmaterialien behandeln die Themen Städte, Ernährung, Energie, Arbeit und Gesundheit. „Diese Materialien basieren auf Methoden der Zukunftsforschung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung und dem Design Thinking“, informiert Christian Engelbrecht. „Für Lehrer bieten die Bildungsmaterialien präzise ausgearbeitete Vorschläge für den Einsatz im Schulunterricht und an Projekttagen.“

Ab Herbst 2019 finden regelmäßig auch **Weiterbildungen** für Lehrer statt.



Glienicker Brücke Potsdam

Geführte Radtouren — durch Potsdam

Entdecken Sie mit uns das Weltkulturerbe vor den Toren Berlins und die bedeutenden Zeugnisse der Zeitgeschichte (Berliner Mauer, Glienicker Brücke...).

So bekommen Ihre Schüler*innen nach all dem Berlintrubel den Kopf wieder frei.

Geführte 4-stündige Tour mit Pausen: 15 € inkl. Rad (2 Freiplätze)

www.pedales.de



Pegasus Hostel Berlin

Ihr kompetenter Partner für eine gelungene Klassenfahrt oder Gruppenreise nach Berlin



Persönliche Betreuung:

- Jede Schulklasse wird persönlich empfangen
- Wir unterstützen Ihre Planung vor und während des Aufenthaltes
- 15 Jahre Erfahrung

Sicherheit und Verlässlichkeit:

- Sicheres Key-Card-System
- Auch nachts sorgen unsere aufmerksamen Mitarbeiter für Ruhe und Ordnung
- 24-h-Rezeption

Komfort ist selbstverständlich:

- Lehrer und Busfahrer wohnen in Einzelzimmern Komfort
- Kostenlose Gepäck-Aufbewahrung und Busparkplätze
- Kostenloses WLAN im Haus

Infomieren Sie sich unter www.pegasushostel.de · Persönliche Beratung auch unter Tel. 030 29 77 360.